

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den 5. Newsletter des Aktionsbündnisses für Seelische Gesundheit in den Händen.

Besonders möchte ich auf den Aufruf zur bundesweiten Woche der Seelischen Gesundheit aufmerksam machen, an der im vergangenen Jahr 11 Städte und Regionen teilgenommen haben – und wir hoffen, es werden mehr.

Zwei Ausschreibungen zu Förderpreisen mögen für Sie interessant sein, ebenso wie die Kurzvorstellung dreier Partner des Aktionsbündnisses.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Redaktionsteam

Bundesweit: Woche der Seelischen Gesundheit 2010

Wie in 2009 werden auch in diesem Jahr rund um den Tag der seelischen Gesundheit bundesweit Aktionstage und Aktionswochen der Seelischen Gesundheit durchgeführt. In Berlin findet die Woche vom 4. bis 10. Oktober statt und hat das Motto „Seelische Gesundheit in der Arbeitswelt“. In anderen Städten und Region können die Termine variieren.

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich mit Ihrer Stadt, Ihrem Kreis oder Ihrer Region in diesem Jahr an der Aktionswoche beteiligen. Die Aktionswochen werden jeweils in eigener Verantwortung und Planung durchgeführt, wir bieten aber an, auf den Seiten <http://www.aktionswoche.seelischegesundheit.net> auf Ihre Veranstaltungen hinzuweisen. Ebenso stellen wir gerne das Logo der Aktionswoche zur Verfügung, um so den Wiedererkennungswert der Woche zu stärken und die Bedeutung des Themas psychische Gesundheit weiter bekannt zu machen.

Rückblick 2009

Das Jahr 2009 war wieder ein ereignisreiches Jahr für das Aktionsbündnis. Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag auf dem Themenbereich „Seelische Gesundheit in der Arbeitswelt“, der uns auch in 2010 – so viel sei verraten – weiter beschäftigen wird.

[Tagung Mental Health and Well-Being](#)

Die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise war das Thema einer internationalen Tagung, zu der das Aktionsbündnis im März gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Europäischen Kommission und dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) eingeladen hatte. Über 100 Experten aus ganz Europa nahmen an der Konferenz teil, darunter Vertreter von Unternehmen, der Selbsthilfe, aus Politik und Wissenschaft.

[Interview mit dem Vorsitzenden, Prof. Dr. Gaebel](#)

Gute Konzepte der betrieblichen Gesundheitsförderung, Perspektiven für die Wiedereingliederung und Hilfen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit psychischen Gesundheitsproblemen standen im Fokus eines ganztägigen Symposiums der Bundesärztekammer (BÄK) und des Aktionsbündnisses, das im Oktober in Berlin stattfand. Die Fortbildungsveranstaltung bot Anlass für

verschiedene Medienberichte, u.a. gab es am Veranstaltungstag ein Interview mit dem Bündnis-Vorsitzenden, Professor Gaebel, in den Tagesthemen.

[3. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit](#)

Rund um den internationalen Tag der Seelischen Gesundheit am 10. Oktober fand die vom Aktionsbündnis initiierte Berliner Woche der Seelischen Gesundheit in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Mit über 150 Veranstaltungen konnte die Aktionswoche an die Erfolge aus den vergangenen Jahren anknüpfen und präsentierte ein buntes und vielseitiges Programm für Interessierte, Betroffene und Fachpublikum. Der thematische Schwerpunkt lag 2009 auf den Themen der seelischen Gesundheit in der Familie.

[bundesweite Woche der Seelischen Gesundheit](#)

In diesem Jahr koordinierte das Aktionsbündnis nicht nur die Aktionswoche in Berlin, sondern rief auch bundesweit dazu auf, sich mit Informationstagen oder Aktionswochen an den Aktivitäten anlässlich des Welttags der seelischen Gesundheit zu beteiligen. Auf der Internetseite www.aktionswoche.seelischegesundheit.net bot das Bündnis einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten in der Woche vom 5. bis 11. Oktober 2009.

[Kulturabend](#)

Gemeinsam mit dem Kulturnetzwerk des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener und unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen lud das Aktionsbündnis im Rahmen der Berliner Aktionswoche zu einem bunten Kulturabend ein. Die Künstler waren aus ganz Deutschland angereist und begeisterten das Publikum mit einem Potpourri aus Kabarett, Musik und Lesungen. Der Saal im Berliner Kleisthaus war bis auf den letzten Platz gefüllt.

[DGPPN Kongress](#)

In der letzten Novemberwoche präsentierte sich das Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit auf dem DGPPN-Kongress in Berlin. An den Informationsständen der Bündnispartner konnten sich die Teilnehmer des größten europäischen Psychiatrie-Kongresses über Anliegen und Angebot der Vereine und Initiativen informieren.

Förderpreise 2010

DGPPN-ANTISTIGMA-PREIS 2010 - Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) schreibt in Verbindung mit der Stiftung für Seelische Gesundheit und dem Verein Open the doors e.V. den [DGPPN-Antistigma-Preis](#) aus. Der Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen ist mit 5.000 Euro dotiert. Personen oder Institutionen können sich bis 30. September 2010 bewerben.

Impuls 2010 des BApK und Janssen-Cilag

Der [IMPULS – Integrationspreis Seelische Gesundheit](#) zeichnet innovative und nachhaltige Projekte aus, die einen wesentlichen Beitrag zur Integration psychisch kranker Menschen ins gesellschaftliche Leben leisten. Projekte von Personen, Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die dazu beitragen, dass psychisch kranke Menschen wieder ein weitgehend „normales“ Leben führen können.

2. Ökumenischer Kirchentag in München (Mai 2010)

Das Aktionsbündnis wird mit acht Partnerorganisationen auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) vom 12. Bis 16. Mai mit einem Stand in der AGORA vertreten sein (Messehalle B5, Stand 133a). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Aktionsbündnis stellt sich vor

Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie ist der Zusammenschluss sozialpsychiatrischer Trägerorganisationen, Organisationen der Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements, die sich für eine achtungsvolle und lebensweltorientierte ambulante Psychiatrie einsetzen. Alle unsere Mitgliedsorganisationen sind trialogisch ausgerichtet und legen Wert auf die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement. Alle unsere Mitglieder sind im Dachverband engagiert, weil sie einen Fachverband haben wollen, der die besonderen Interessen der gemeindepsychiatrischen Trägerorganisationen vertritt.

Nach 30 Jahren Gemeindepsychiatrie hat diese ein sehr hohes Leistungspotential auf Landes- und Bundesebene erreicht. Die Qualitäts- und Leistungsanforderungen an die außerklinischen Träger steigen. Finanzierungen werden unsicherer. Die vorwiegend ambulante Gemeindepsychiatrie wird, wie bei Modellen der Integrierten Versorgung, zu einem ernsthaften Verhandlungs- und Gesprächspartner der Kostenträger werden.

„Die Schaffung von verbindlichen Verbundsystemen in einem verlässlichen Netzwerk sowie der Aufbau integrierter lebensweltorientierter Behandlung sind wesentliche Bausteine der gemeindepsychiatrischen Zukunft. Sie werden zu einer besseren und für alle Beteiligten transparenteren Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen führen.“

Wolfgang Faulbaum-Decke, Vorsitzender des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie, Geschäftsführer Brücke Schleswig-Holstein gGmbH

<http://www.psychiatrie.de/dachverband/>

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)

Der 1962 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) gehören heute ca. 1000 auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin und Umweltmedizin tätige Ärztinnen/Ärzte sowie weitere auf diesen Gebieten tätige Wissenschaftler verschiedener Fachdisziplinen an. Ziele der DGAUM sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung zu allen Aspekten von Arbeit, Umwelt und Gesundheit, der wissenschaftliche Meinungsaustausch, die Entwicklung präventiver Konzepte auf wissenschaftlicher Grundlage, die Förderung der Aus-, Weiter- und Fortbildung auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin, die Mitwirkung an der bestmöglichen arbeitsmedizinischen und umweltmedizinischen Betreuung der Bevölkerung, das Verbreiten der in Grundlagenforschung und praktischer Arbeit gewonnenen Erkenntnisse in der Öffentlichkeit sowie die fachliche Beratung von Politik und Sozialpartnern zu allen Aspekten von Arbeit, Umwelt und Gesundheit.

„Die Wechselwirkungen zwischen den Bedingungen der Arbeit und der psychischen Gesundheit von Beschäftigten bilden heute und zukünftig einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit“

Prof. Dr. Dipl. Ing. Stephan Letzel, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.

<http://www.dgaum.de/>

Tourette-Gesellschaft Deutschland e.V. (TGD)

Das Tourette-Syndrom (TS) ist eine neuropsychiatrische Erkrankung, die durch Tics charakterisiert ist. Bei den Tics handelt es sich um weitgehend unwillkürliche, rasche,

meistens plötzlich einschließende Bewegungen oder Lautäußerungen. Der Beginn ist stets in der Kindheit oder Jugend.

Die Tourette-Gesellschaft Deutschland (TGD) wurde 1993 in Mannheim als gemeinnütziger Verein gegründet mit der Zielsetzung, die allgemeine Öffentlichkeit, die Fachöffentlichkeit und die Betroffenen über Ursachen, Formen und Folgen der Krankheit „Gilles de la Tourette-Syndrom“ zu informieren sowie zur Verbesserung der Behandlungsmethoden beizutragen. Aufgrund von Schätzungen rechnet man für die BRD mit ca. 80.000 Erkrankten.

„Unser Ziel ist es, über das Tourette-Syndrom aufzuklären und neue Wege in der Therapie aufzuzeigen. Durch Symposien zum Tourette-Syndrom auf Kongressen, Info-Ständen auf Veranstaltungen sowie der Beteiligung von Betroffenen und Ärzten an medizinischen Informationssendungen und Reportagen ist der Bekanntheitsgrad des Tourette-Syndroms deutlich gestiegen.

Es ist uns ein großes Anliegen, der Stigmatisierung der Betroffenen entgegenzuwirken. Deshalb ist es uns wichtig, gemeinsam mit anderen Vereinigungen, wie dem ‚Aktionsbündnis Seelische Gesundheit‘, Berührungspunkte in der Gesellschaft gegenüber den Betroffenen abzubauen und mit unseren Angeboten, Hilfe zur Selbsthilfe zum Leben mit Tic-Störungen zu leisten.“

Michaela Flecken – Melanie Bödeker – Lutz Friedrichsen, Vorstand Tourette-Gesellschaft Deutschland e. V.

<http://www.tourette-gesellschaft.de/>

Kontakt:

Carsten Burfeind

Koordinator

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie
und Nervenheilkunde (VR 26854B, Amtsgericht Charlottenburg)

Reinhardtstraße 14 | 10117 Berlin

Tel.: 030/240 477 214

Fax: 030/240 477 229

E-Mail: koordination@seelischegesundheits.net

Internet: www.seelischegesundheits.net;

www.aktionswoche.seelischegesundheits.net